

[Download free pdf] Das Karussell: Roman

Das Karussell: Roman

Von Klaus Kordon

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #155111 in eBooksVerffentlicht am: 2013-02-05Erscheinungsdatum:
2013-02-05File Name: B00B8DAM1U | File size: 56.Mb

Von Klaus Kordon : Das Karussell: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Karussell: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
VolltrefferVon BienchenKlaus Kordon ist mit diesem Buch in seiner unnachahmlichen Art wiederum ein Volltreffer
gelingen.Er erzht hier die Geschichte von Bertie und Lisa, zwei parallele Erzhlstrnge , die mit der Kindheit der
beiden beginnt und ber die Jugendjahre ins Erwachsenenalter fhrt,eingebettet in die Geschichte Deutschlands vom

ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts bis in die 30er Jahre. Dann begegnen sich die beiden Protagonisten und die gemeinsame Geschichte endet dort, wo Kordons Roman "Krokodil im Nacken" beginnt. Man lacht, leidet und hofft mit beiden mit, man ist richtig drin in der Geschichte, wunderbar wie Kordon das immer wieder mit seinen Romanen schafft. Und so ganz nebenbei erfährt man viel über die Geschichte Deutschlands. Dieses Buch lie mich wieder sehr nachdenklich und auch traurig zurück, da die Geschichte, die hier erzählt wurde, so ähnlich wahrscheinlich Tausenden in Deutschland von 1910 - 1950 passiert sein kann und wiederum gezeigt hat, wieviel Leid die beiden Weltkriege über die Menschen brachte und wieviel Familien zerstört wurden. Und irgendwie ist es auch ein bisschen die Geschichte meiner Eltern und Großeltern. Volltreffer. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte anschaulich-interessante Perspektiven Von Henning Sievert Klaus Kordon hat es mal wieder geschafft Geschichte perspektivisch und anschaulich zu erzählen. Eine Familienchronik durch die Anfänge des 20. Jahrhunderts. Hier schafft der Autor es erneut eine spannende Geschichte zu erzählen und die Ereignisse parallel einfließen zu lassen. Ich habe großen Respekt vor diesen Leistungen und werde nach wie vor jedes Buch von Klaus Kordon lesen, sobald es mir in die Finger kommt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannende Liebesgeschichte über zwei Weltkriege hinweg Von Detlef Knut Der 450 Seiten starke Roman erzählt eine Familiengeschichte über zwei Weltkriege hinweg. Zunächst wird in parallelen Handlungssträngen von den beiden Kindern Herbert Josef Lenz und Elisabeth Gerber erzählt. Herbert, genannt Berti, ist das Kind einer Vergewaltigung. Seine Mutter war als Dienstmagd von ihrem Dienstherrn vergewaltigt worden. Kein Wunder, dass er von ihr nur halbherzig geliebt wird und sie ihn in ein Waisenheim abschiebt. Als die Mutter später wieder einen Mann findet, hat Berti erst recht keinen Platz mehr in ihrem Leben. Das Waisenhaus wird von einem strengen Pater und einem strengen Lehrer geleitet. Gutes hat Berti von diesen Leuten nicht zu erwarten. Schon als kleines Kind von sechs Jahren, als der Erste Weltkrieg 1914 ausbricht, fragt er sich unentwegt, warum seine Mutter ihn nicht zuhause aufwachsen lässt. Sie kommt ihn zwar oft besuchen, aber das ist nicht das, was er sich wünscht. Die Frage, ob er ein ungeliebtes Kind ist, nagt sehr stark an ihm. Aber er lernt, sich im Heim durchzusetzen und wird zu einem so genannten Rpel, letztendlich zu einem wahren Pregelknaben. Immer wieder kommt er bei Wasser und Brot in den Karzer oder muss sich über den Pregelbock legen und wird windelweich gepregelt. Parallel dazu wird die Geschichte von Elisabeth Gerber, genannt Lisa, erzählt. Lisa wächst im Harz, in Thale, als Tochter des Sohns eines Fleischermeisters auf. Die Mutter hatte sich die Hochzeit mit einem Kleinbürger erkämpft, was deren Vater, Hüttenwerker und berzeugter Sozialdemokrat, gar nicht gerne sah. Jedoch spätestens nach der Geburt von Lisa ergab er sich in sein Opadasein mit einem bürgerlichen Schwiegersohn. Ihre Mutter betreibt eine Wirtschaft, doch mit dem Ersten Weltkrieg bricht das Unheil für die kleine Familie ein und der Vater wird in den Krieg berufen. Von nun an musste sich die Mutter mit Lisa und ihren drei Geschwistern alleine durchschlagen, denn der Vater kehrte aus diesem Krieg nicht zurück. Der Autor hat einen besonders schönen Stil gefunden, diese in Geschichte, die wie eine Familienbiografie anmutet, niederzuschreiben und zu erzählen. Eigentlich wird die Geschichte aus der Perspektive von Bertis Sohn erzählt. Doch dem stehen nur zwei Kapitel zur Verfügung: der Anfang und am Ende der Epilog. Erst im Epilog erfährt der Leser, wie der Erzähler, der ja gar nicht alles miterlebt haben kann, an die Informationen über seine Familie gelangte. Dazwischen wird das gesamte Buch von einem auktorialen Erzähler vermittelt. Über Jugendzeit und Kindheit der beiden Protagonisten Lisa und Berti bis weit in die erste Ehe hinein verläuft die Handlung beider bis zur Hälfte des Buches separat und parallel voneinander. Man erfährt vom Aufwachsen beider über die grausamen Umstände mit denen sie fertigwerden mussten, auch die schönen Momente, die sie im Leben hatten. Man erfährt, wie Lisa einen Menschen heiratet, obwohl sie ihn vielleicht nicht liebte, aber der ihr ein Zuhause bot, und den sie bis über seinen Tod hinaus respektierte. Man erfährt auch von Berti, dass er eigentlich kein Schläger werden wollte. Aber dass er doch ein großes Stück seines Lebens in diesem Waisenhaus verbrachte und sich dort durchsetzen musste, was wiederum dazu führte, dass er sehr wohl austragen konnte, um sich zu verteidigen. In teils humorvollen Episoden werden viele Lebensabschnitte dieser beiden Personen geschildert. Der aufmerksame Leser wird erwarten, dass sich die Wege von Lisa und Berti irgendwann einmal treffen müssen. Sie werden auch einen gemeinsamen Weg beschreiten. Nahezu anrührend wird das Bemühen der beiden umeinander aufgezeigt. Der sehr authentisch wirkende Roman ist ein Musterbeispiel für alle diejenigen, die sich berufen fühlen, aus ihrem eigenen Leben oder aus dem Leben naher Verwandter berichten zu müssen. Es gibt sehr viele Lebensgeschichten, sehr viele Lebensberichte aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges und davor. Aber meistens sind diese Berichte Tatsachenberichte, die einfach und schnörkellos erzählt werden. Als solche lassen sie jedoch oft die Spannung vermissen. Dem ist nicht so bei dem vorliegenden Roman. Dieser Roman ist dramaturgisch inszeniert, auch wenn viele Elemente davon autobiografisch oder biografisch sein sollten, ist zu spüren, dass an der Dramaturgie gefeilt wurde, damit die Leser nicht nur an die Informationen gelangen, sondern auch noch Spaß dabei haben. Ein einfühlsamer, bewegender Roman mit einem Ende, wie es sie auch geben mag. Von mir gibt es dafür fünf Sterne.

Kurzbeschreibung Die Geschichte von Bertie und Lisa, zwei, die nichts voneinander wissen und sich aufeinander zu bewegen, als wären sie freinander bestimmt. Ein wunderbarer Roman, mit dem Kordon die Geschichte einer großen

Liebe in den Zeiten des 2. Weltkriegs erzählt und nebenbei ein halbes Jahrhundert Revue passieren lässt. Als die beiden sich begegnen, haben sie schon so manches erlebt: Immer musste das Berliner Servierfräulein Lisa Gerber, die in den Harzer Bergen aufwuchs, für andere da sein. Bertie Lenz, der seine Kindheit und Jugend im Waisenhaus verbringen musste, lebt als Maurer zur Untermiete. Als er sich mit SA-Leuten anlegt, verhilft Lisa ihm zur Flucht. Dann steht er plötzlich vor ihrer Tür und will nicht mehr fort. Doch bleibt ihnen für ihre Liebe nicht viel Zeit, denn 1939 beginnt der Krieg und ein Jahr später wird Bertie eingezogen und kommt nach Russland. Für Lisa beginnt die Zeit des Wartens. Ihre einzige Erinnerung an Bertie ist ein Kind, Manni, und ein kleines buntes Blechkarussell zum Aufziehen.

Pressestimmen Wer weiß, wie Kordon schreibt, wenn er sich zeitgeschichtlichen Stoffen zuwendet, der wird schon ahnen, dass man in diesem neuen Roman sehr anschaulich deutsche Entwicklungen vorgeführt bekommt. () Er ist der Geschichtslehrer unter den deutschen Autoren. Frankfurter Rundschau Das Werk eines großartigen Erzählers von Geschichten und Geschichte. Schweizer Familie In Das Karussell entsteht in jedem markigen Spruch, im Sommerkleid des herausgeputzten Schankmädchens, die Stimmung Berlins vor und während des Krieges, eine vergangene und dennoch in Rudimenten noch vorhandene Welt. () Es ist ein Genuss beim Lesen diese Orte, mit Geschichte angefüllt, neu zu entdecken, dem sich auch Jugendliche schwer entziehen können. bcher Klaus Kordon ist Autor vieler großartiger Jugendbücher über die Zeitgeschichte und hat mit Das Karussell seinen vielleicht persönlichsten Roman verfasst. () Ein berührendes Buch über ein Schicksal, das stellvertretend für viele andere der Zeit steht. Münchner Merkur () ein wunderschöner, poetischer und politischer Roman, der eigentlich viel zu schade ist, um als reines Jugendbuch gewertet zu werden. Auch erwachsene Leser werden ihn verschlingen! Westfälische Nachrichten Der Roman funktioniert als spannende, stilistische herausgelungene Liebesgeschichte (). Das Karussell kann aber auch als Alltagsgeschichte der Deutschen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelesen werden. Nicht nur jüngeren Leserinnen und Lesern, die sich anschaulich über das Leben in Deutschland in dieser Zeit informieren wollen, sei dieses Buch daher nachdrücklich empfohlen. eselsohr Der Autor Klaus Kordon hat für dieses Werk zurecht den Groen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur bekommen. Selten wurden so glaubhaft, berührend und detailgetreu die Lebensumstände und Gefühle von Familien in Zeiten des Zweiten Weltkrieges beschrieben. Ein Buch, das Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen fesseln dürfte. lehrerbibliothek.de Deutsche Geschichte, spannend, klar und farbig in Worte gefasst. christ + bildung Ein packendes Zeitbild der 20er-Jahre und des Zweiten Weltkriegs. Sddeutsche Zeitung Kurzbeschreibung Die Geschichte von Bertie und Lisa, zwei, die nichts voneinander wissen und sich aufeinander zu bewegen, als wären sie freinander bestimmt. Ein wunderbarer Roman, mit dem Kordon die Geschichte einer großen Liebe in den Zeiten des 2. Weltkriegs erzählt und nebenbei ein halbes Jahrhundert Revue passieren lässt. Als die beiden sich begegnen, haben sie schon so manches erlebt: Immer musste das Berliner Servierfräulein Lisa Gerber, die in den Harzer Bergen aufwuchs, für andere da sein. Bertie Lenz, der seine Kindheit und Jugend im Waisenhaus verbringen musste, lebt als Maurer zur Untermiete. Als er sich mit SA-Leuten anlegt, verhilft Lisa ihm zur Flucht. Dann steht er plötzlich vor ihrer Tür und will nicht mehr fort. Doch bleibt ihnen für ihre Liebe nicht viel Zeit, denn 1939 beginnt der Krieg und ein Jahr später wird Bertie eingezogen und kommt nach Russland. Für Lisa beginnt die Zeit des Wartens. Ihre einzige Erinnerung an Bertie ist ein Kind, Manni, und ein kleines buntes Blechkarussell zum Aufziehen.